

ADAC-Mobilitätsbefragung 2023

25. Juli 2023

Eckpunkte Erhebungsmethode:

Online-Befragung unter Verwendung des PEOPLE-Panels von infas quo

**Konzeption und Auswertung durch
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH**

- Anzahl der durchgeführten Interviews: n = 2.112
- Durchschnittliche Befragungslänge (Zielgröße): 12 Minuten
- Aussteuerung: nach Alter (entlang von fünf Klassen), Geschlecht, Regierungsbezirk und Regionalstatistischer Raumtypologie (RegioStaR 2)
- Alter der Befragten: 18 bis 79 Jahre
- Feldzeit: 09.-16.05.2023
- Felddauer: 10 Tage

→ Repräsentative Abbildung der bayerischen Bevölkerung

Zentrale Ergebnisse:

- Ergebnisse zeigen Spannungsfeld von Autobedürftigkeit und Umweltschutz.
- Das Auto ist das wichtigste Verkehrsmittel. Fahrrad teilweise bedeutsamer als der ÖV. Oberbayern zeigt etwas anderes Bild: ÖV und Fuß wichtiger als Rad.
- Es bestehen Unterschiede zwischen den Regierungsbezirken: Oberbayern und Mittelfranken zeigen im Vergleich eine geringere Kfz-Nutzung. Ebenso werden dort Stau und dichter Verkehr als besonderes Problem empfunden.
- Bei zukünftiger Verkehrsmittelnutzung werden Rad und ÖV bedeutsamer. Aufgrund fehlender Alternativen nur 16 Prozent zu Autoverzicht bereit.
- Mehrheit sieht Notwendigkeit von Neubauprojekten. Ausbau des ÖV ist dabei die beste Möglichkeit, den Umweltschutz zu stärken.
- Mobilität muss nachhaltiger werden, darf sich aber nicht verteuern.
- Ein Drittel ist bereit persönliche Einschränkungen für Umweltschutzziele in Kauf zu nehmen.

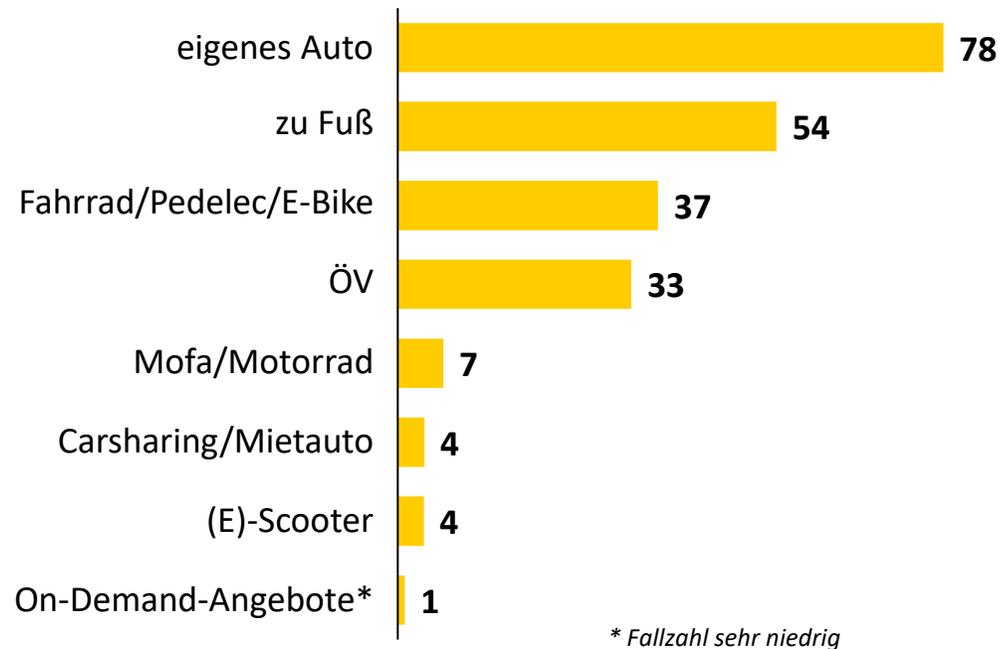
Zentrale Ergebnisse:

- Urlaubsreisen im eigenen Land sind nach wie vor beliebt, vor allem bei jungen Menschen.
- Für die Fahrt in den Urlaub und am Urlaubsort ist das eigene Auto mit Abstand das bevorzugte Verkehrsmittel.
- Der öffentliche Verkehr in deutschen Urlaubsorten ist ausbaufähig: Rund 50 % der Befragten wünschen sich mehr Verlässlichkeit und ein größeres Angebot.
- Für den Umwelt- und Klimaschutz wünschen sich die Befragten vor allem den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien bei öffentlichen Verkehrsmitteln sowie benutzerfreundliche, miteinander vernetzte Verkehrsmittel.
- Knapp ein Drittel der Befragten sind bereit, für eine nachhaltige Reise zwischen 5 % und 10 % des Reisepreises zusätzlich zu zahlen. Die Mehrheit (38 %) jedoch möchte hierfür nicht tiefer in die Tasche greifen.
- Ein gutes Preis-Leistungsverhältnis ist der entscheidende Kriterium bei der Wahl des Urlaubsortes in Deutschland. Die Bayern sind preisbewusst und möchten genau wissen, was sie für ihr Geld bekommen. Für rund die Hälfte aller Befragten sind zudem die gute Erreichbarkeit sowie die Ausflugsmöglichkeiten vor Ort ausschlaggebend.

Ergebnisse im Detail – Aktuelles Mobilitätsverhalten

Hauptverkehrsmittelnutzung I: Fast vier Fünftel Auto, ein Drittel ÖV

Hauptsächliche Fortbewegungsarten in alltäglicher Mobilität



Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

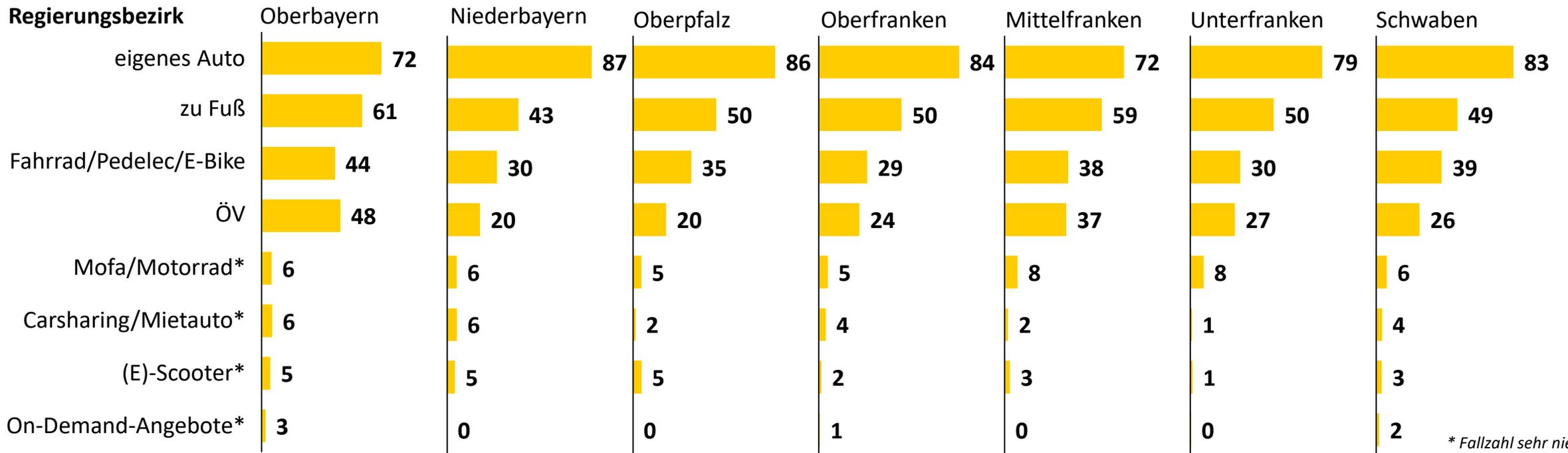
Linke Grafik: Frage C01: Welche Fortbewegungsarten nutzen Sie hauptsächlich für Ihre alltägliche Mobilität? Bitte kreuzen Sie die von Ihnen hauptsächlich genutzten Verkehrsmittel an.

Rechte Grafik: Frage C14: Welchen zukünftigen verkehrspolitischen Fokus wünschen Sie sich?

Hauptverkehrsmittelnutzung II: Regierungsbezirke

eigenes Auto in ganz Bayern wichtigste Fortbewegungsart

hauptsächliche Fortbewegungsarten in alltäglicher Mobilität



* Fallzahl sehr niedrig

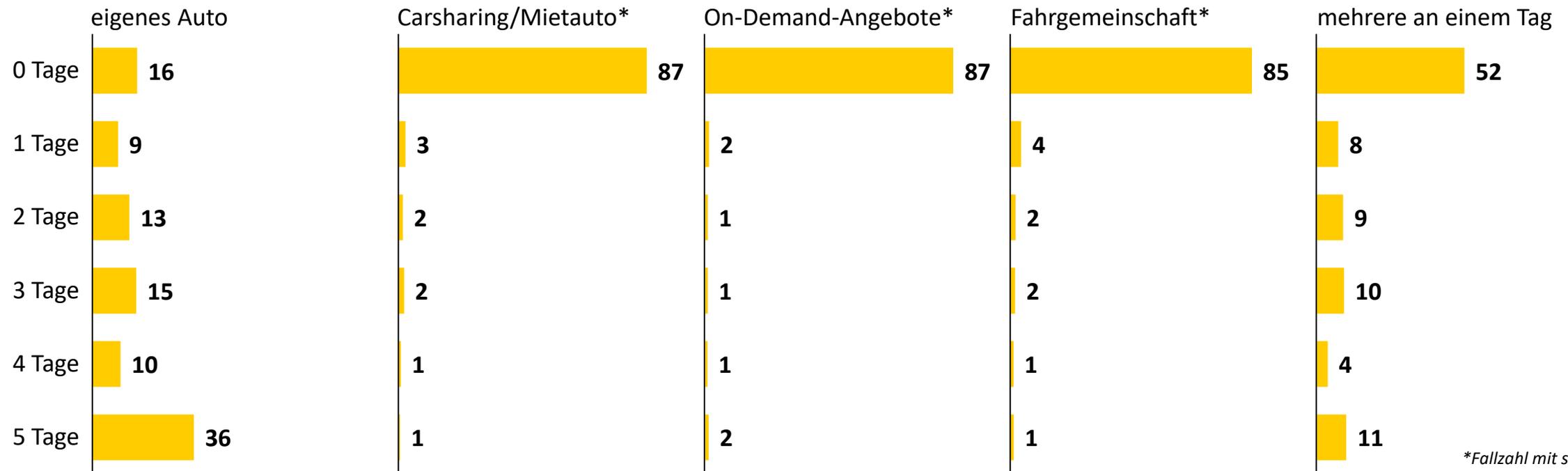
Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage C01: Welche Fortbewegungsarten nutzen Sie hauptsächlich für Ihre alltägliche Mobilität? Bitte kreuzen Sie die von Ihnen hauptsächlich genutzten Verkehrsmittel an.

Mobilitätsverhalten I: Autonutzung

83 Prozent nutzen eigenes Auto mind. einmal pro Woche

durchschnittliche Verkehrsmittelnutzung an Werktagen



*Fallzahl mit steigender Zahl der Tage deutlich abnehmend

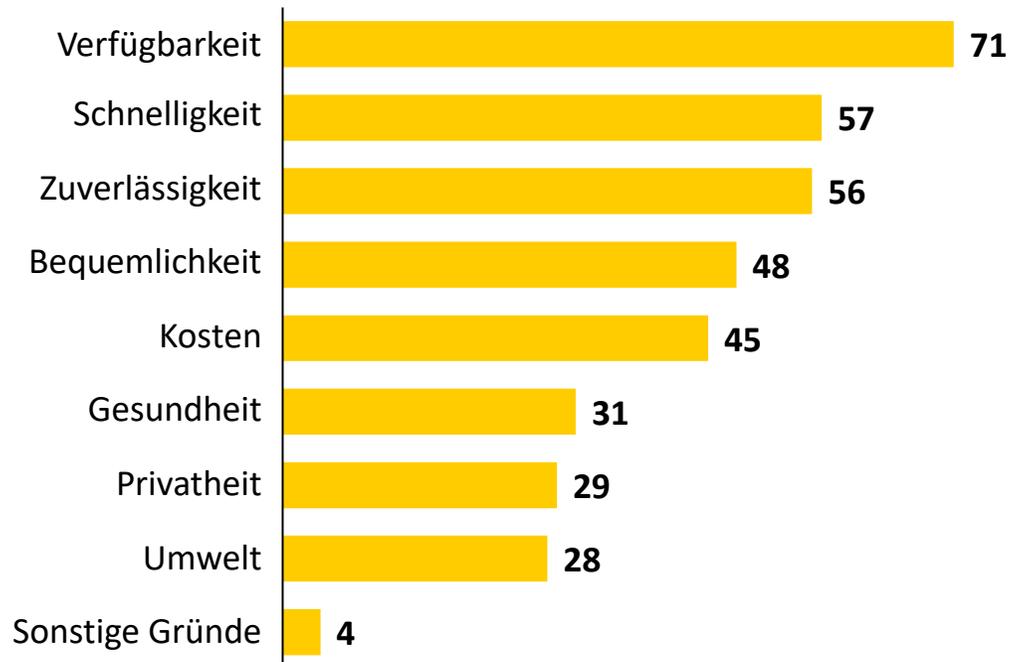
Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage C02: An wie vielen Werktagen in der Woche nutzen Sie durchschnittlich die folgenden Verkehrsmittel (z.B. 3 Tage Auto; 2 Tage Fahrrad)? Bitte kreuzen Sie die Anzahl der Tage pro Kategorie an.

Mobilitätsverhalten II: alle Einflussfaktoren

„Verfügbarkeit“ der wichtigste Faktor für Verkehrsmittelwahl

Beweggründe (Einflussfaktoren) für die Wahl des persönlichen Verkehrsmittels



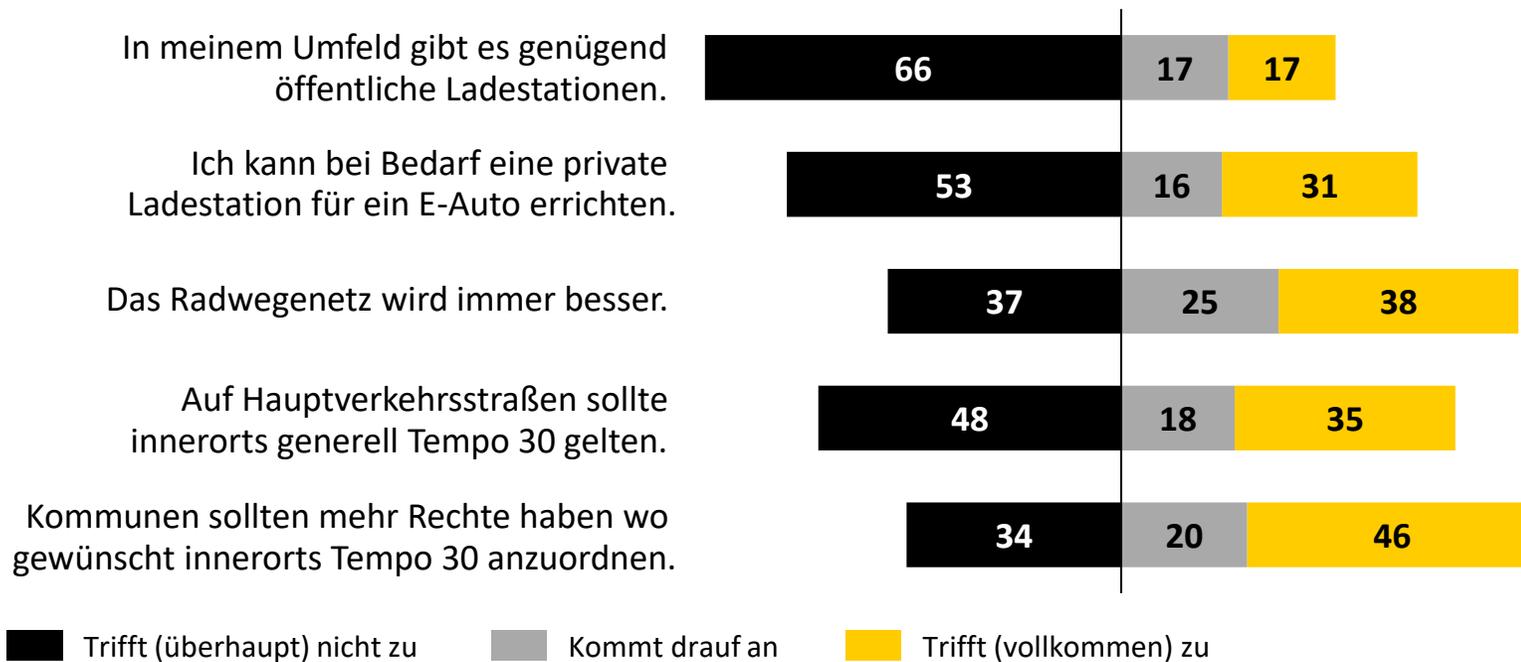
Angaben in Prozent; n = 2.112; über 100%: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen.

Frage C03: Was sind Ihre Beweggründe (Einflussfaktoren) für die Wahl Ihres persönlichen Verkehrsmittels?

Verkehrsinfrastruktur: Bewertung von Thesen

Öffentliche Ladeinfrastruktur unzureichend

Thesenbewertung zur Verkehrsinfrastruktur

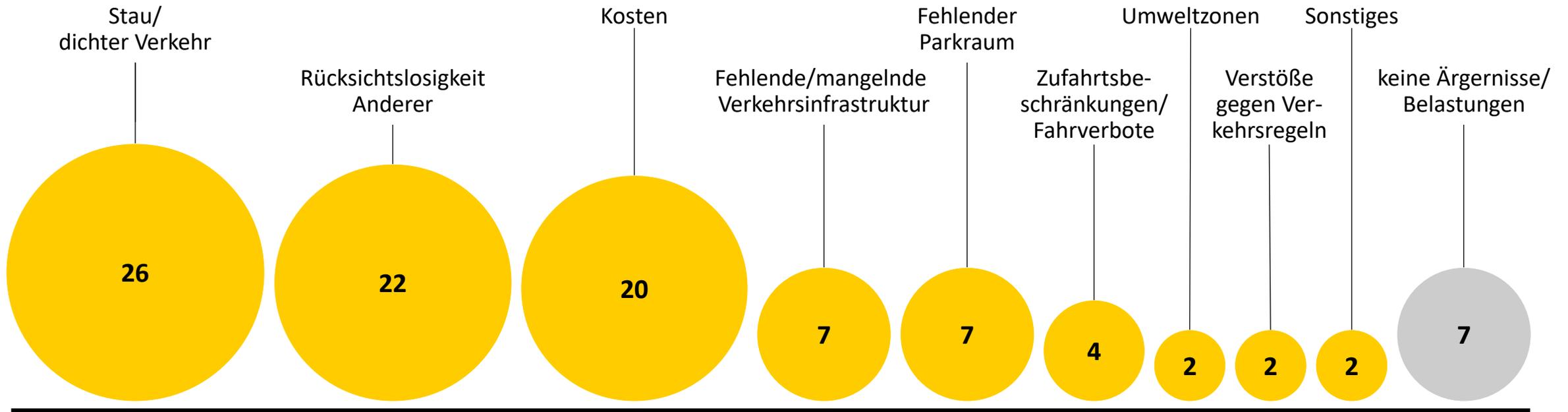


Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Frage C15: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von -3 bis +3, in wie weit diese auf Sie zutreffen. -3 bedeutet, die Aussage trifft überhaupt nicht zu, +3 bedeutet, die Aussage trifft voll und ganz zu.

Größtes Ärgernis/Belastung im Straßenverkehr: Mehr als jeder Vierte empfindet Stau als Hauptbelastung

Größte Belastungen/Ärgernisse im Straßenverkehr



Angaben in Prozent; n = 2.112; an 100 Prozent Fehlende: aufgrund von Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

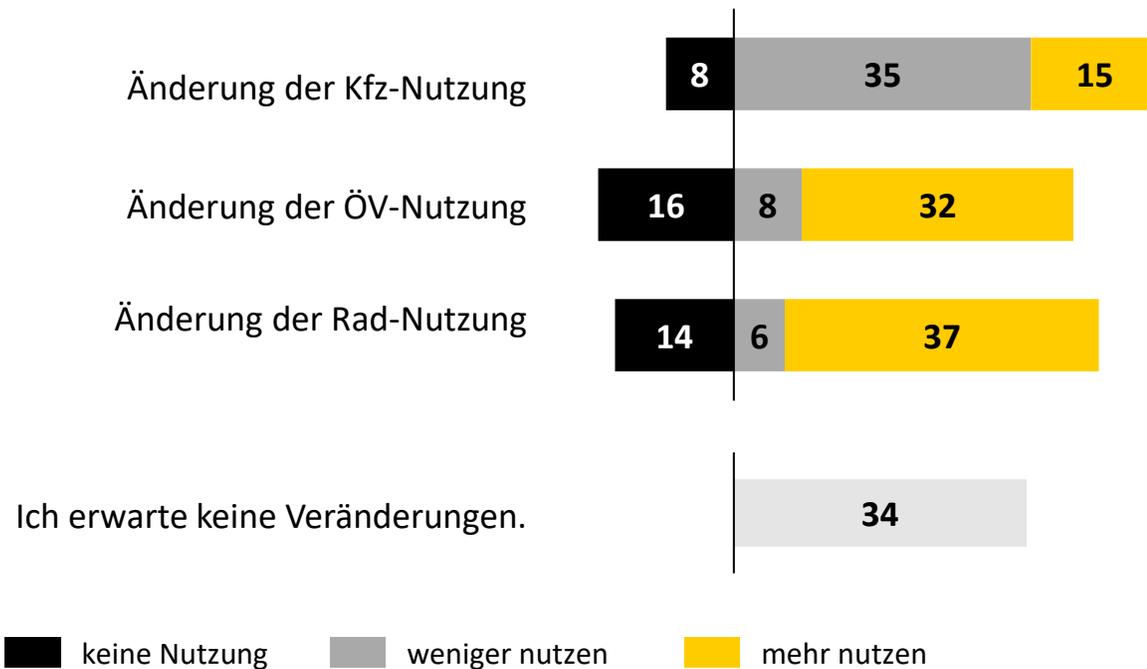
Frage C11: Was ist für Sie das größte Ärgernis bzw. die größte Belastung im Straßenverkehr?

Ergebnisse im Detail – Zukünftiger Mobilitätsfokus

Änderung des Mobilitätsverhaltens I:

Rund ein Drittel will ÖV und Rad bis 2030 häufiger nutzen

Veränderung des Mobilitätsverhalten bis 2030

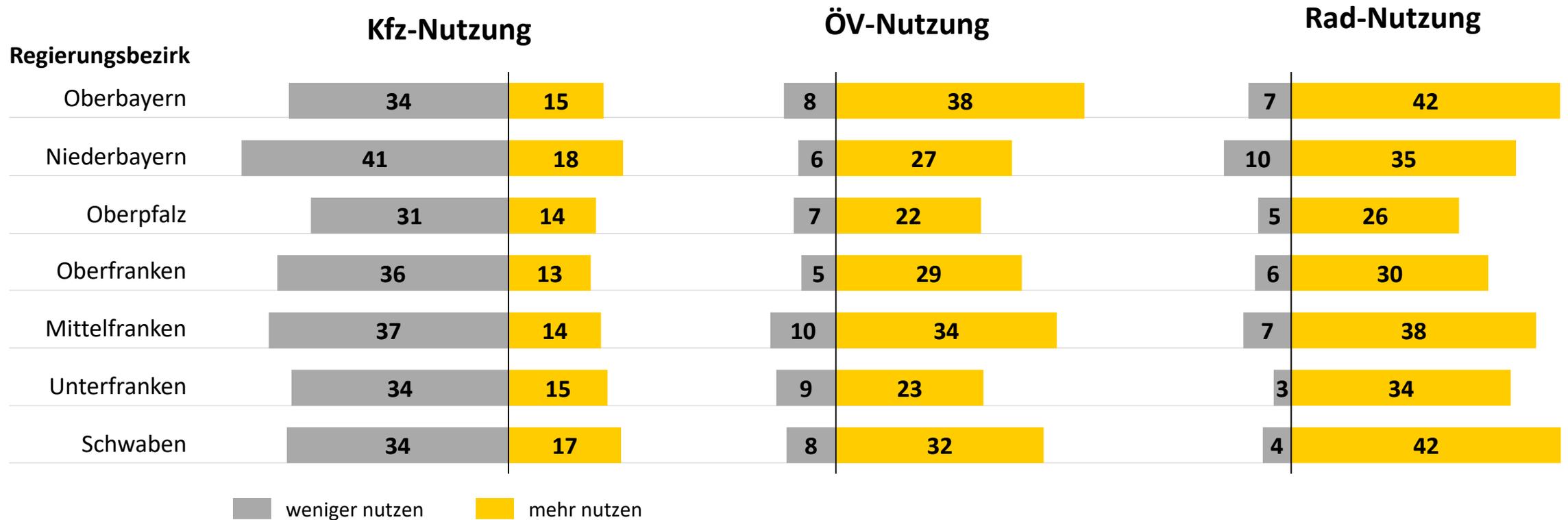


Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen sowie Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage C04: Mit Blick auf die Zukunft: Haben Sie eine Vorstellung davon, wie sich Ihr eigenes Mobilitätsverhalten bis 2030 ändern wird?

Änderungen des Mobilitätsverhaltens II: Weniger Kfz-Nutzung, mehr ÖV und Rad erwartet

Veränderung des Mobilitätsverhalten bis 2030



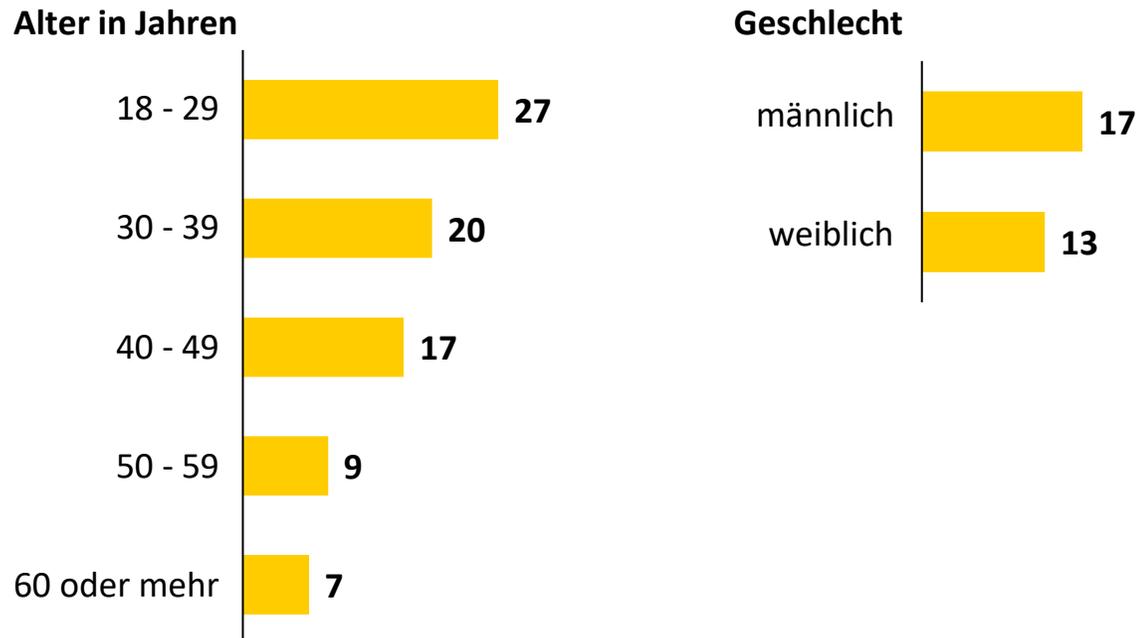
Angaben in Prozent; n = 2.112; an 100 Prozent Fehlende: aufgrund von Nichtberücksichtigung von Nichtnutzung, „Ich erwarte keine Veränderungen“ sowie „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage C04: Mit Blick auf die Zukunft: Haben Sie eine Vorstellung davon, wie sich Ihr eigenes Mobilitätsverhalten bis 2030 ändern wird?

Änderungen der Kfz-Nutzung:

Jeder Vierte unter 30 gibt an, zukünftig mehr Kfz zu fahren

Ich werde mehr mit dem eigenen Kfz fahren.



Junge Menschen besitzen häufig noch kein eigenes Auto und weisen daher eine geringe Kfz-Nutzung auf, die voraussichtlich mit dem Kauf eines Autos (Berufseinstieg, Familiengründung) ansteigen wird.

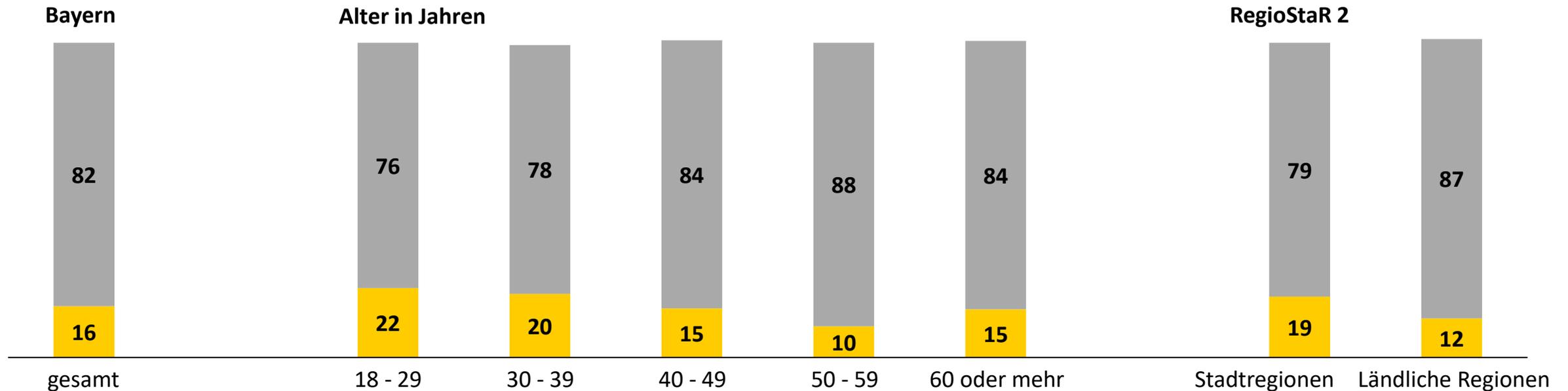
Umgekehrt zeigt die Altersgruppe der 50-59-Jährigen gewöhnlich die höchste Fahrleistung, die zukünftig, mit dem Ende der Erwerbstätigkeit, zurückgehen wird.

Angaben in Prozent; n = 2.112. an 100 Prozent Fehlende: aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Frage C04: Mit Blick auf die Zukunft: Haben Sie eine Vorstellung davon, wie sich Ihr eigenes Mobilitätsverhalten bis 2030 ändern wird?

Zukünftiger Verzicht von Kfz als Fortbewegungsmittel: 16 Prozent der Kfz-Fahrer zukünftig zu Verzicht bereit

Können Sie sich vorstellen, zukünftig auf ein Kfz als Fortbewegungsmittel zu verzichten?



ja nein

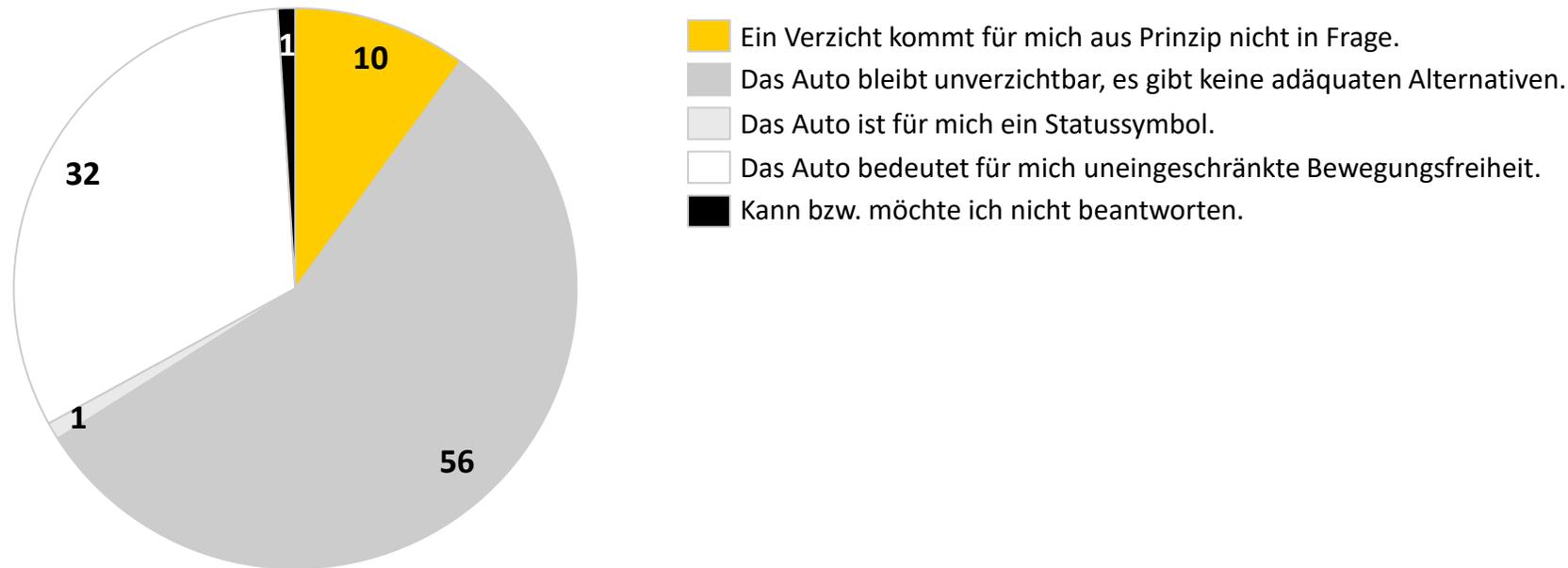
Angaben in Prozent; Basis: Kfz-Fahrer n = 1.686; an 100 Prozent Fehlende: aufgrund von Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten“ sowie Rundungsdifferenzen.

Frage C05: Können Sie sich vorstellen, zukünftig auf ein Kfz als Fortbewegungsmittel zu verzichten?

Contra Kfz-Verzicht I: Gründe

Mehr als der Hälfte fehlen adäquate Alternativen

Gründe gegen Autoverzicht



Angaben in Prozent; n = 1.384.

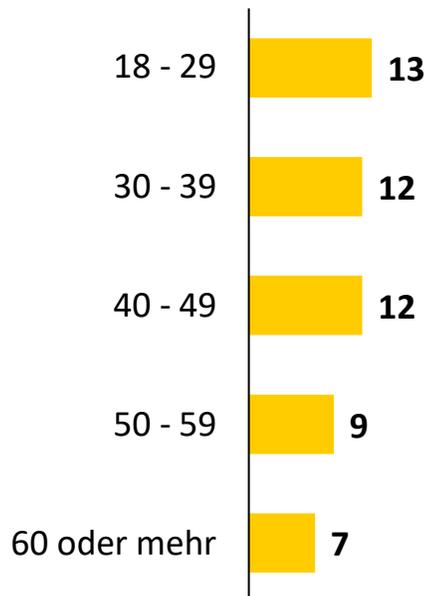
Frage C05b: Sie haben angegeben, dass Sie sich nicht vorstellen können zukünftig auf das Kfz zu verzichten. Welche Gründe tragen dazu bei?

Contra Kfz-Verzicht II: Gründe unter den Gegnern

Auto oft unverzichtbar

Verzicht kommt aus Prinzip nicht in Frage

Alter in Jahren

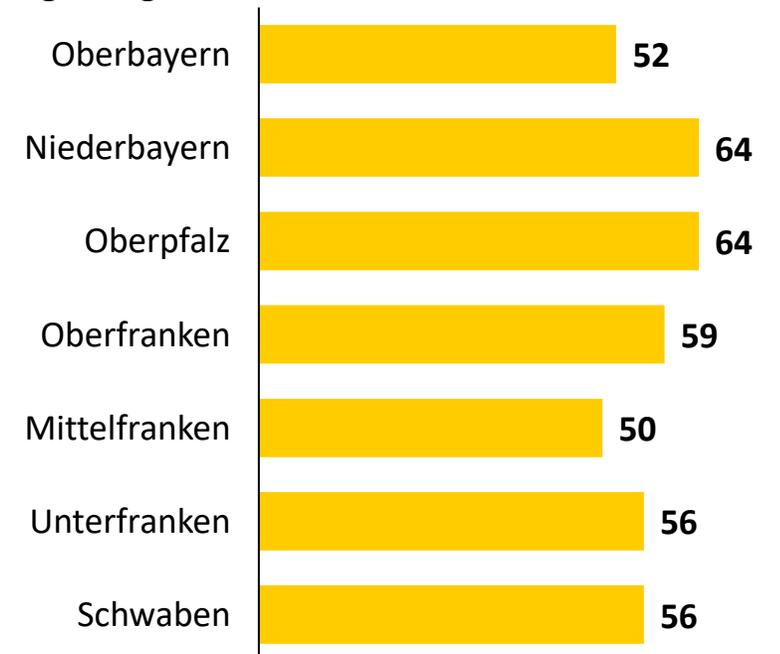


Auto unverzichtbar, keine adäquaten Alternativen

Geschlecht



Regierungsbezirk

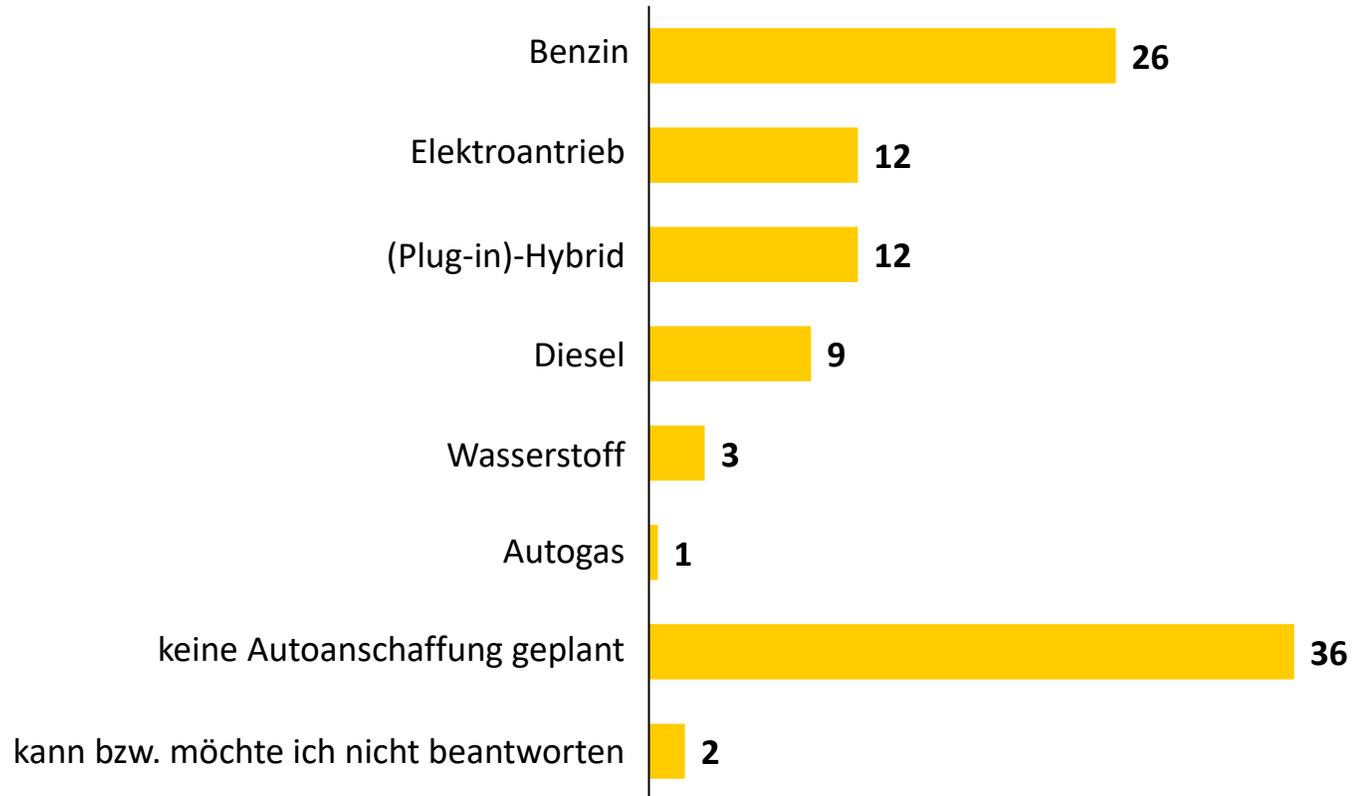


Angaben in Prozent; n = 1.384; an 100% Fehlende: Kann bzw. möchte ich nicht beantworten/Rundungsdifferenzen.

Frage C05b: Sie haben angegeben, dass Sie sich nicht vorstellen können zukünftig auf das Kfz zu verzichten. Welche Gründe tragen dazu bei?

Präferierter Antrieb bei möglicher Neuanschaffung

Mehrheit präferiert Benziner



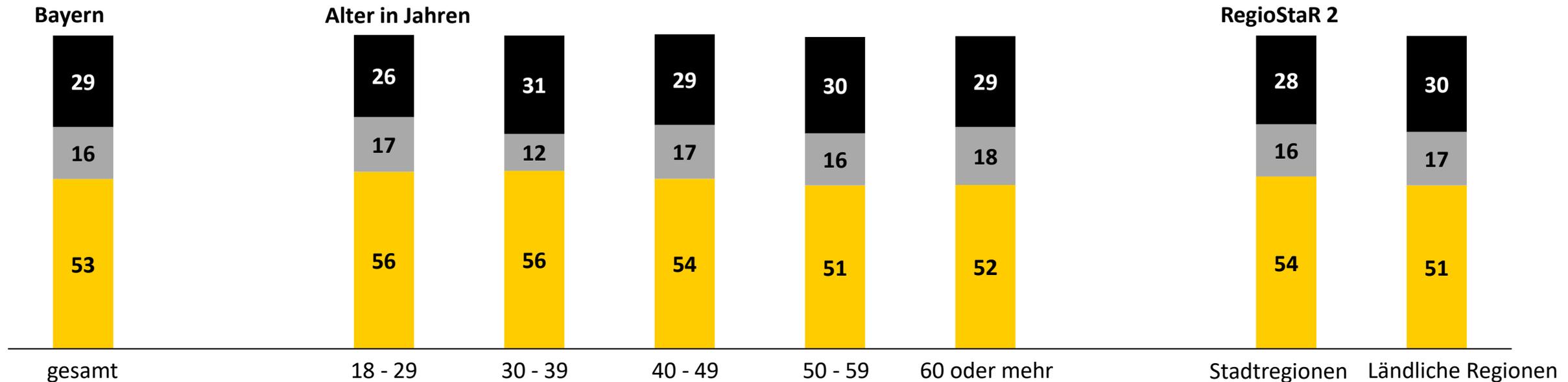
Angaben in Prozent; n = 2.112; über 100 Prozent: aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Frage C06: Für den Fall, dass Sie sich in den nächsten sechs Monaten ein neues Auto anschaffen werden: Welche Antriebsform wählen Sie?

Verkehrsinfrastruktur-Neubau: ja vs. nein

Über die Hälfte sieht Neubau im Verkehr als notwendig an

Notwendigkeit von Neubauprojekten in der Verkehrsinfrastruktur



ja nein weiß nicht

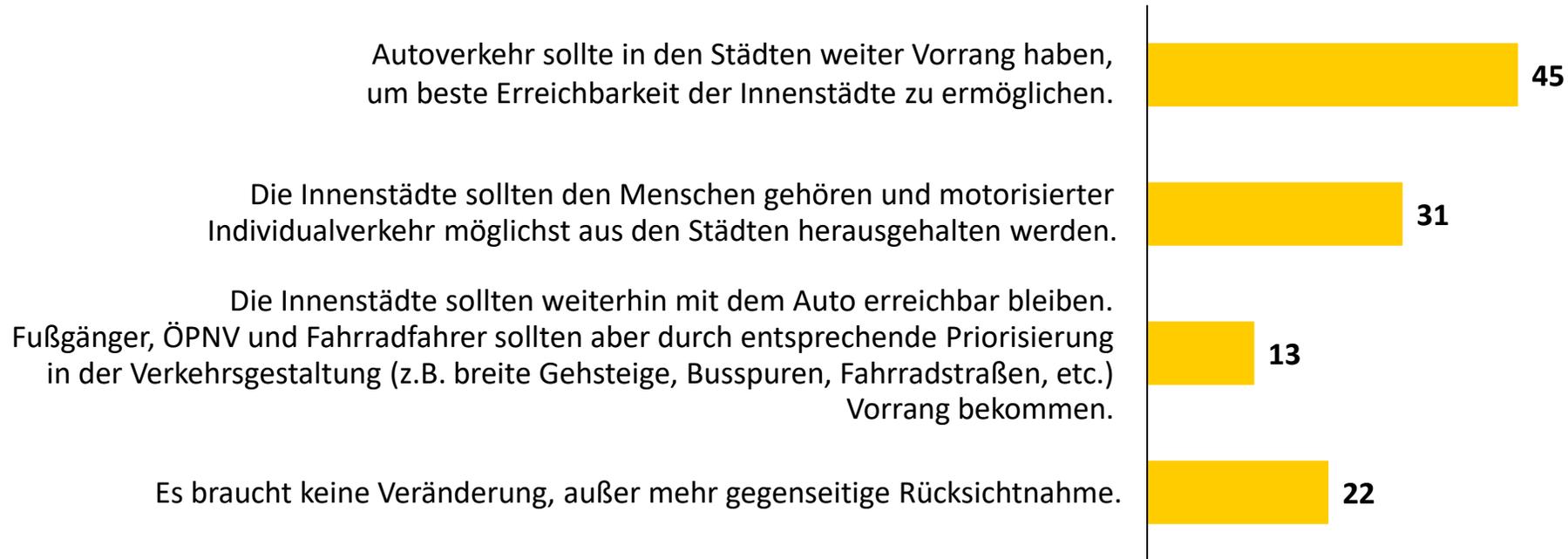
Angaben in Prozent; Anteile: ja; n = 2.112; an 100% Fehlende: aufgrund von Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage C13: Sind Neubauprojekte in der Verkehrsinfrastruktur grundsätzlich nötig?

Lösungen für Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern

Fast jeder Zweite befürwortet Vorrang des Autos

Positionen der Befragten hinsichtlich zukünftiger städtebaulicher Verkehrsplanung



Angaben in Prozent; n = 2.112; über 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen.

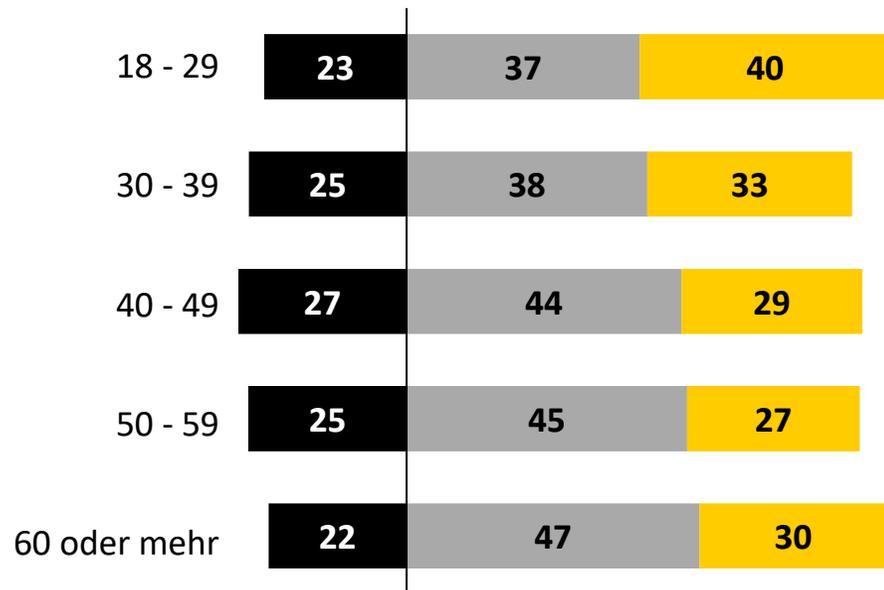
Frage C12: Besonders in Städten treten vermehrt Konflikte zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern auf. Welche Position(en) vertreten Sie?

Umwelt- und Klimaschutz I: Einschränkungsbereitschaft

Jüngere Menschen eher für Einschränkungen bereit

Bereitschaft persönliche Einschränkungen zur Erreichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen in Kauf zu nehmen

Alter in Jahren



Bayern



RegioStaR 2



Ländliche Regionen



■ eher nein/nein, auf gar keinen Fall ■ kommt drauf an ■ vollkommen/eher ja

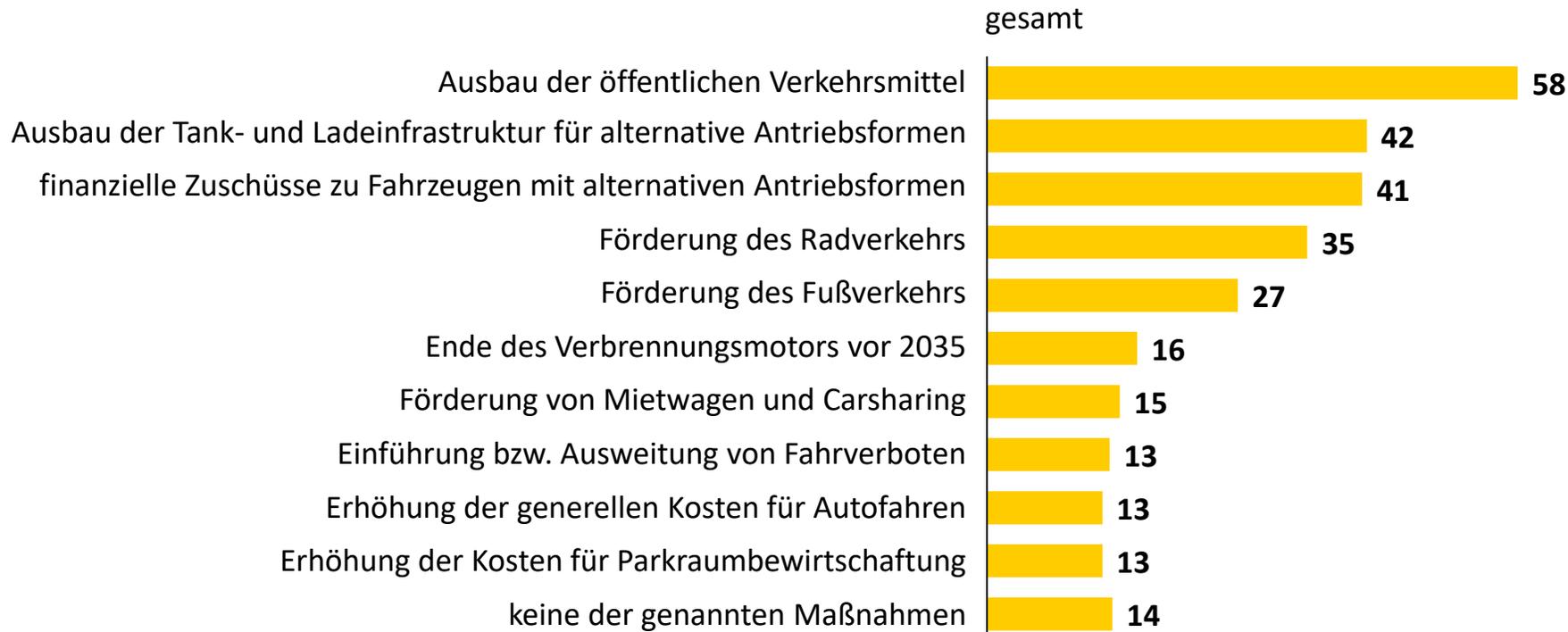
Angaben in Prozent; n = 2.112; an 100 Prozent Fehlende: Kann bzw. möchte ich nicht beantworten/Rundungsdifferenzen/Nichtnutzung.

Frage C10: Inwiefern sind Sie bereit, persönliche Einschränkungen zur Erreichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen in Kauf zu nehmen?

Umwelt- und Klimaschutz II: zukünftige Umsetzung

Ausbau von ÖV beste Maßnahme für Umweltschutz

Maßnahmen zur Umsetzung des Klima- und Umweltschutzes

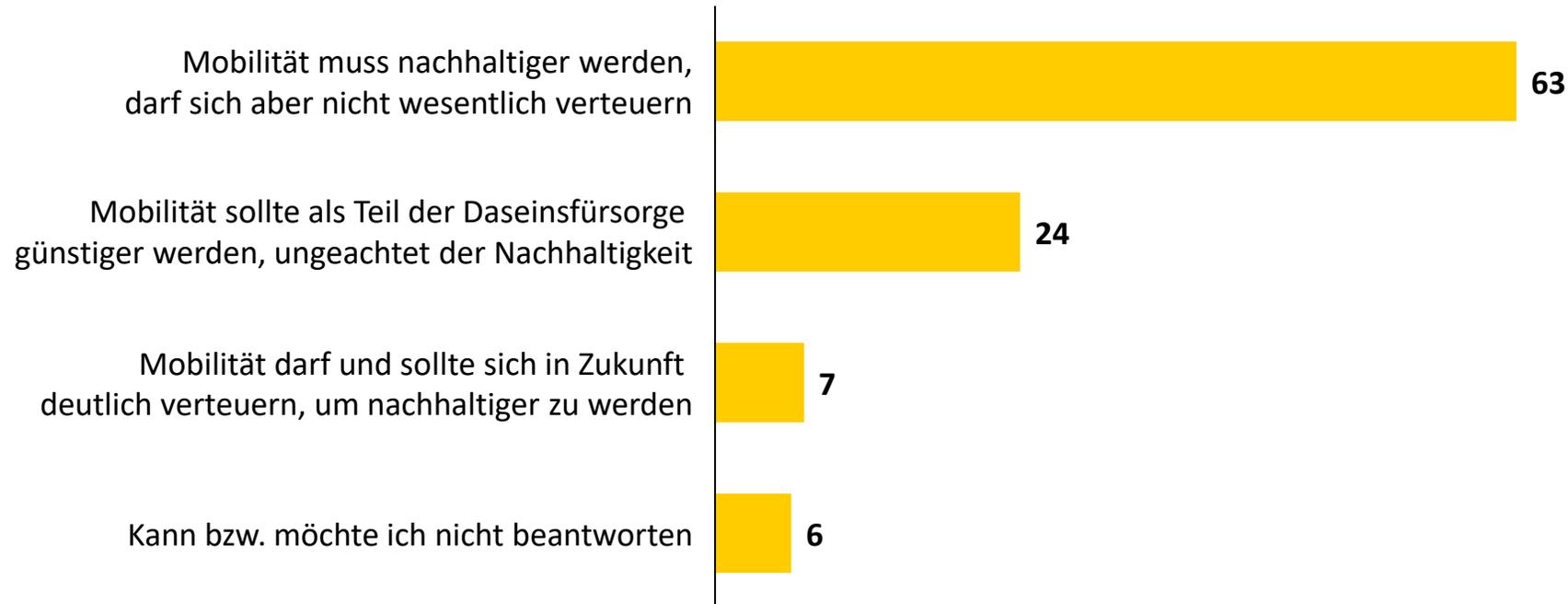


Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“
C07a: Und wie lässt sich der Umwelt- und Klimaschutz in der zukünftigen Mobilität konkret umsetzen? Durch ...

Umwelt- und Klimaschutz III: Mobilitätskosten

Nachhaltige Mobilität ja, aber möglichst kostenneutral

Zustimmung zu Aussagen zu den Themen Nachhaltigkeit und Mobilitätskosten



Angaben in Prozent; n = 2.112

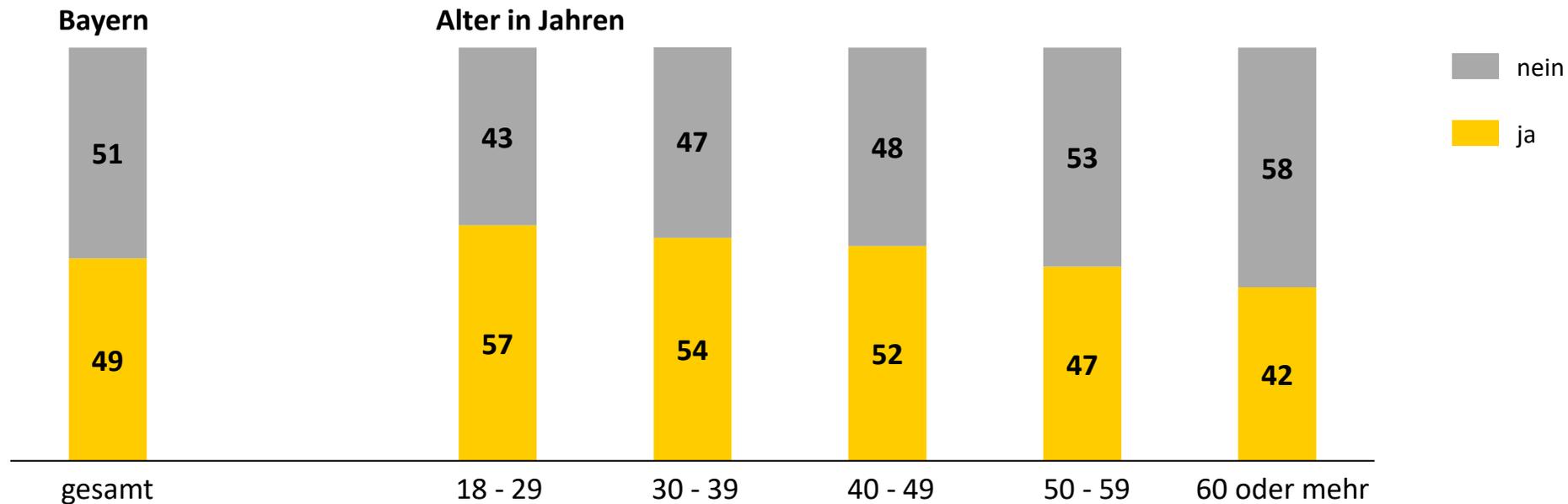
Frage C09: Wie stehen Sie zu den Themen Nachhaltigkeit und Mobilitätskosten?

Ergebnisse im Detail – Aktuelles Reiseverhalten und wichtige Reiseaspekte

Urlaub in Deutschland

Bei jungen Menschen beliebt

Urlaub in Deutschland in 2022 von mindestens fünf Tagen



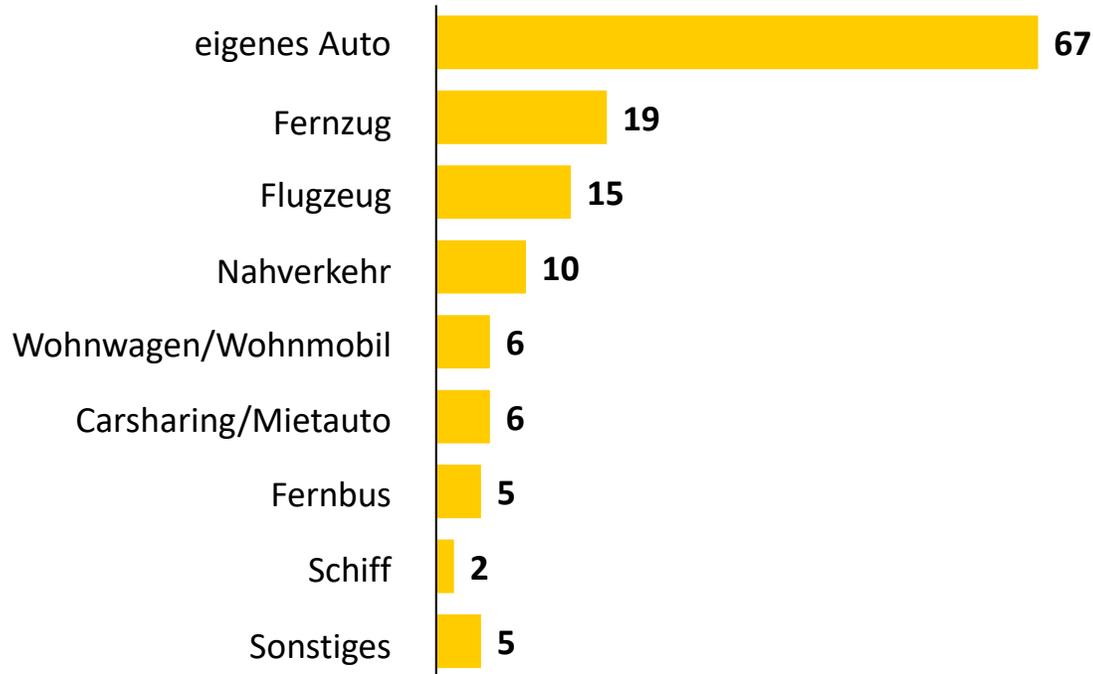
Angaben in Prozent; Basis: n = 2.112; +/- 100 Prozent von Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten“.

Frage B01: Sind Sie 2022 mindestens einmal innerhalb Deutschlands in den Urlaub gefahren? Berücksichtigen Sie dabei bitte ausschließlich eine Reise von mindestens fünf Tagen.

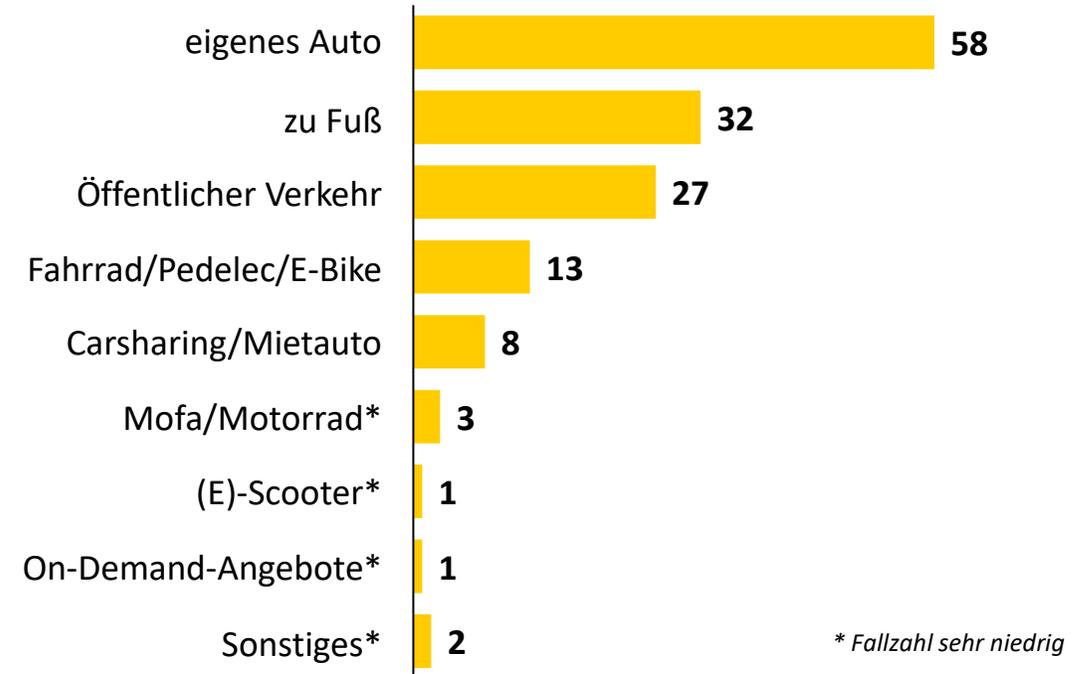
Mobilität zum und am Urlaubsort in Deutschland

Das eigene Auto als Lieblingsgefährt

Verkehrsmittel in den Haupturlaub in 2022



Fortbewegungsart im Haupturlaub in 2022



Angaben in Prozent; Basis: n = 1.043; +/- 100 Prozent von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten“.

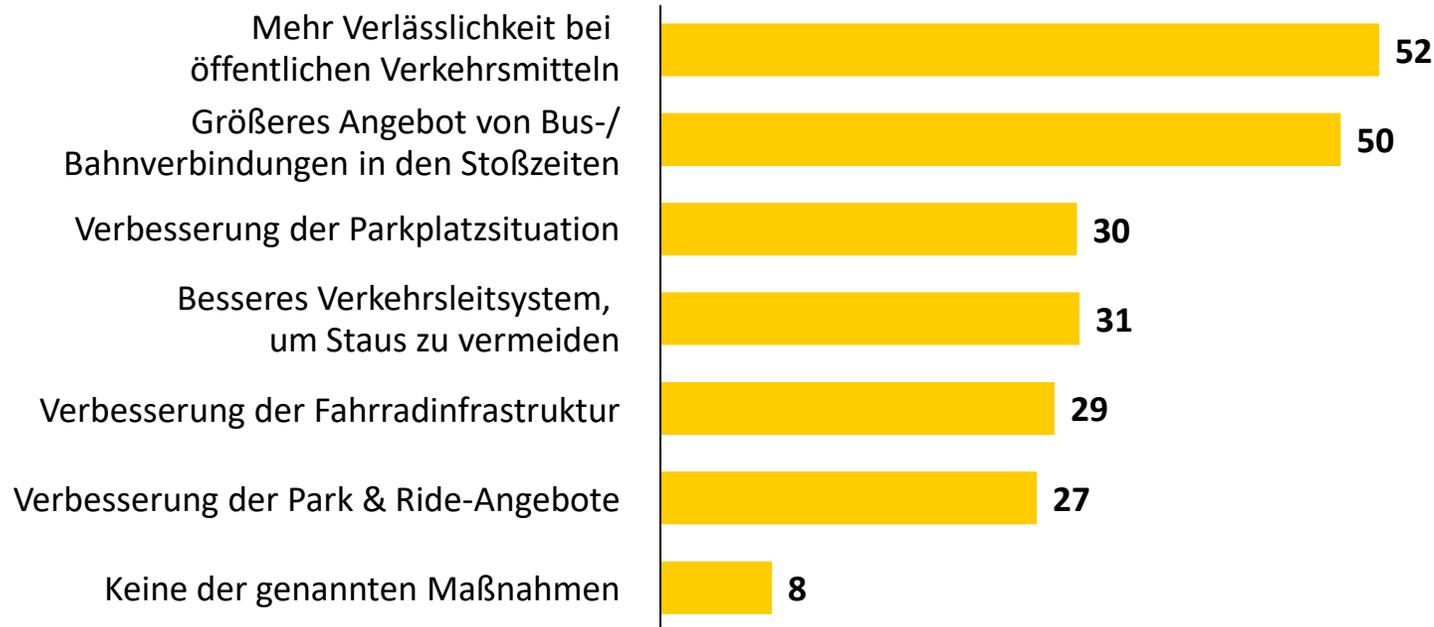
Frage B01a: Mit welchen Verkehrsmitteln sind Sie 2022 in Ihren Haupturlaub gefahren? Wenn Sie mehrmals in den Urlaub gefahren sind, denken Sie bitte an den Urlaub, der für Sie am einprägsamsten war.

Frage B01b: Wie haben Sie sich vergangenes Jahr während Ihres Haupturlaubs fortbewegt? Denken Sie auch hier an Ihren einprägsamsten Urlaub. TG: Urlauber

Mobilität am Urlaubsort: Verkehrliche Maßnahmen

Jeder Zweite wünscht sich besseren öffentlichen Verkehr

Verkehrliche Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilitätssituation in deutschen Urlaubsorten



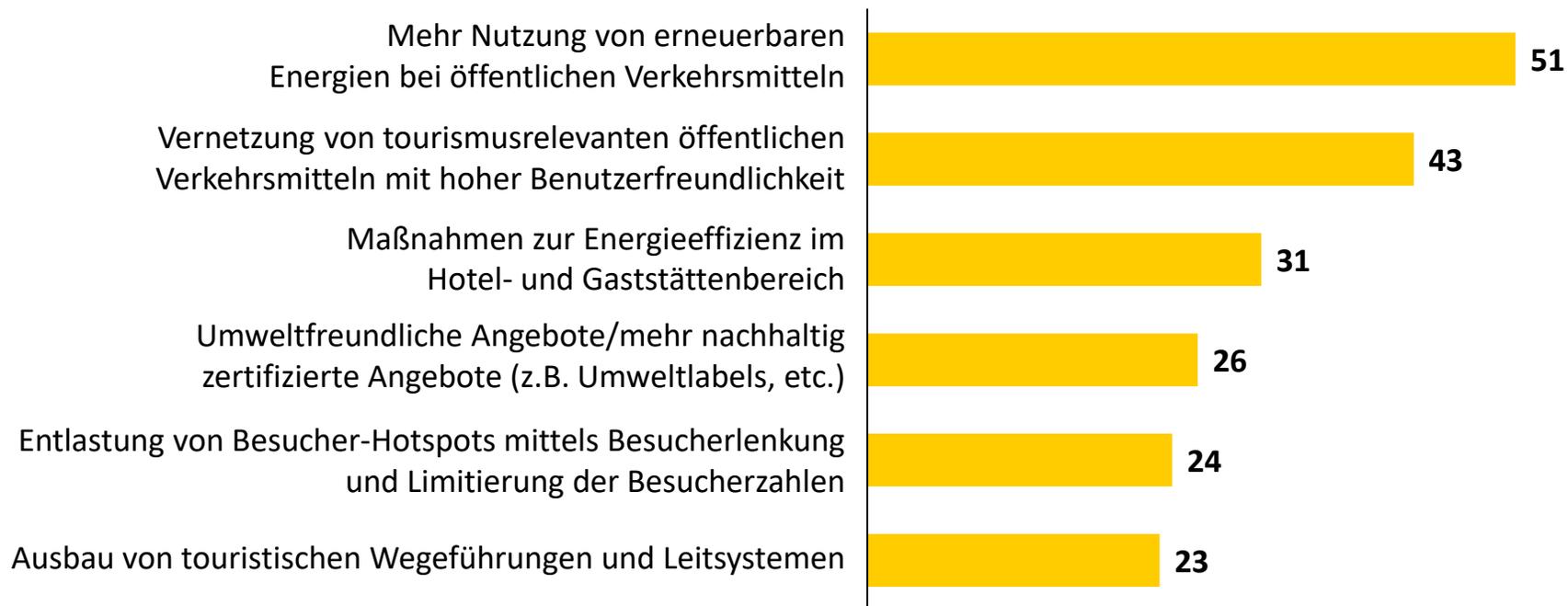
Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

B02: Welche verkehrlichen Maßnahmen würden Ihrer Meinung nach zu einer deutlichen Verbesserung der Mobilitätssituation in Urlaubsorten in Deutschland beitragen?

Nachhaltiges Reisen

Mehr erneuerbare Energien im ÖV wichtigste Maßnahme

Maßnahmen beim Reisen im Sinne des Umwelt- und Klimaschutz



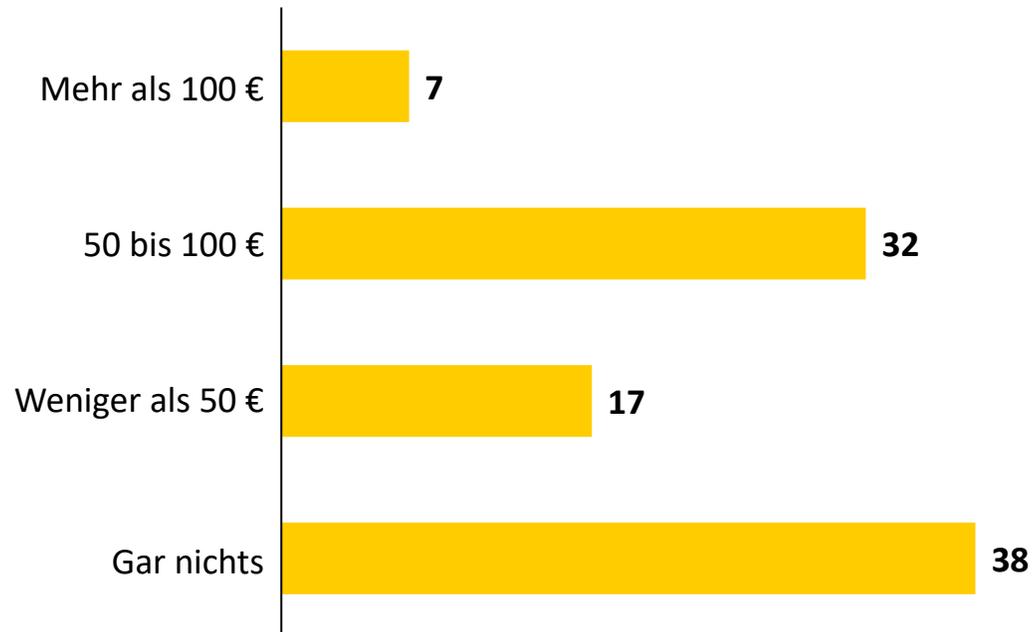
Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“.

Frage B03: Umwelt- und Klimaschutz ist eines der zentralen Zukunftsthemen beim Reisen. Welche Maßnahmen halten Sie für sinnvoll?

Nachhaltiges Reisen: Kosten

Knapp ein Drittel bereit, 50 bis 100 € mehr zu bezahlen

Zahlungsbereitschaft für Umwelt- und Klimaschutz bei einer Urlaubsreise in Höhe von 1.000 €



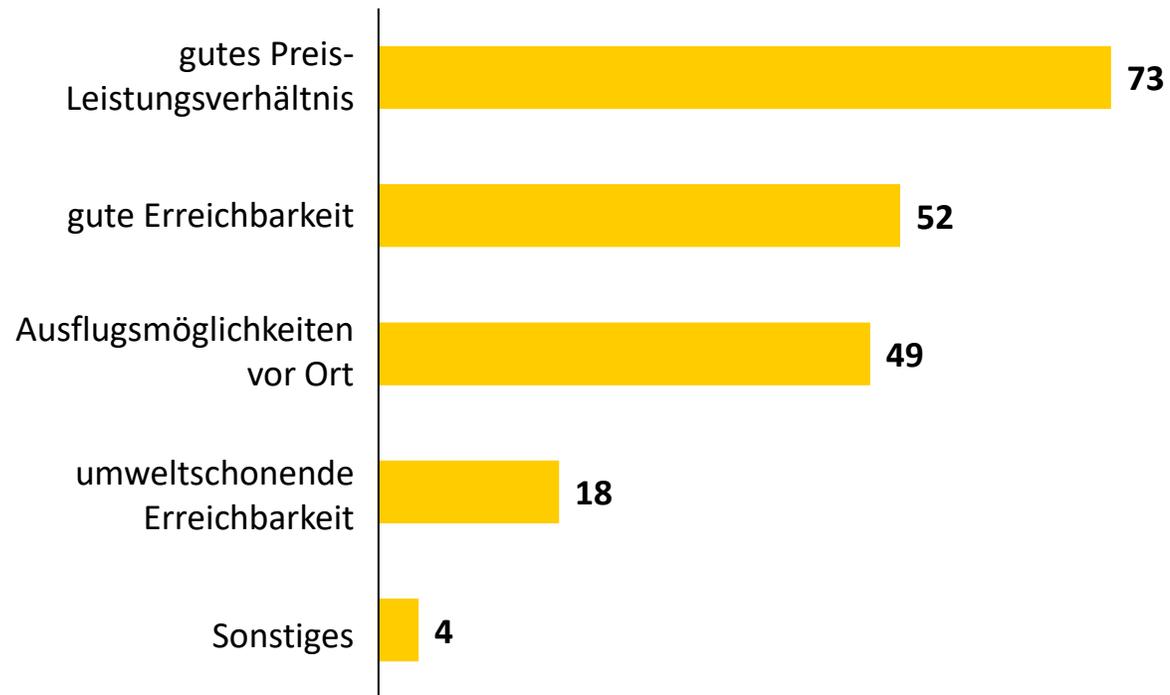
Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

B04: Wie viel sind Sie bereit für einen besseren Umwelt- und Klimaschutz beispielsweise bei einer Urlaubsreise in Höhe von 1.000 € zukünftig mehr zu bezahlen?

Wahl des Urlaubsortes in Deutschland

Für drei Viertel das Preis-Leistungsverhältnis entscheidend

Entscheidungskriterien für die Wahl des Urlaubsortes in Deutschland



Angaben in Prozent; n = 2.112; +/- 100 Prozent: aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen, Rundungsdifferenzen und Nichtberücksichtigung von „Kann bzw. möchte ich nicht beantworten.“

Frage B06: Was ist für Sie bei der Wahl Ihres Urlaubsortes in Deutschland entscheidend?

Ansprechpartner

Verkehrsthemen Kreipl, Alexander

Leiter Verkehr / Technik / Umwelt

 089 51 95 150

 alexander.kreipl@sby.adac.de

 Ridlerstr. 35 | 80339 München

Tourismusthemen Tröster, Heike

Leiterin Tourismus

 089 51 95 240

 heike.troester@sby.adac.de

 Ridlerstr. 35 | 80339 München

Pressekontakt Köhler, Miriam Melanie

Leiterin Kommunikation

 089 51 95 200

 miriam.melanie.koehler@sby.adac.de

 Ridlerstr. 35 | 80339 München